

BILDBEARBEITUNG MIT IRFANVIEW[©]

KURZANLEITUNG



Irfan Skiljan
Postfach 48
A-2700 Wiener Neustadt

Ausgangslage: Sie haben das (kostenlose) Bildbearbeitungsprogramm IrfanView[®] bereits aus dem Internet heruntergeladen (www.irfanview.com) und installiert.

IRFANVIEW ANPASSEN

Die Grundeinstellungen

Starten Sie IrfanView. Obwohl nur eine bescheidene Anzahl an Menüs und Symbolen angezeigt wird (Bild 1), ist IrfanView enorm vielseitig (diese Kurzanleitung kann nur einige der am meisten verwendeten Funktionen zeigen).

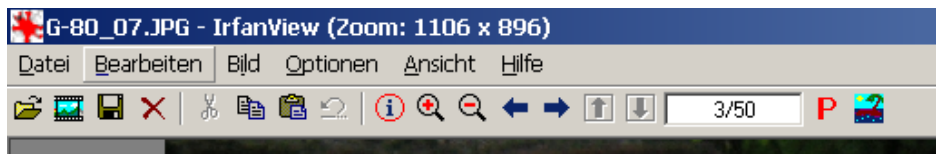


Bild 1

Legen Sie zuerst ein paar Einstellungen fest (eine einmalige Arbeit, IrfanView merkt sich diese für den nächsten Programmaufruf):

- **Sprache einstellen:** Klicken Sie auf Menü *Options*, dann auf *Change language* und wählen Sie *Deutsch*; bestätigen Sie mit *OK*.
- **Maximieren** Sie das Fenster (Symbol oben rechts), so dass der ganze Bildschirm ausgefüllt ist. Dies erleichtert die Bildbeurteilung, weil Sie nicht gleichzeitig noch Hintergrundbilder und andere Fenster im Blickfeld haben.
- Sehr oft füllt Ihr Bild nicht den gesamten Bildschirm aus. Der **Bildhintergrund** wirkt dann wie ein Passepartout. Am besten eignet sich eine neutrale Farbe, zum Beispiel ein helles Grau. So wählen Sie die Hintergrundfarbe: Klicken Sie Menü *Optionen*, *Einstellungen*, Registerkarte *Anzeige*, bei *Farbe des Hauptfensters* auf Schaltfläche *Wählen* klicken.
- Zur **Bildanzeige**: Selbst bei einem grossen (19") Bildschirm sind die Bilder aus einer Digitalkamera mit 5 Megapixeln viel zu gross. Würden Sie die IrfanView-Grundeinstellung von 1:1 wählen, sähen Sie nur einen kleinen Bildausschnitt. Für eine komfortable Anzeige wählen Sie besser im Menü *Ansicht*, *Anzeige-Optionen (Fenstermodus)* die Option *Nur grosse Bilder ans Fenster anpassen*. Und in der gleichen Optionsaufzählung, zuunterst, aktivieren Sie *Bild zentriert anzeigen*.
- Die Zahlen im Navigationsbereich zeigen, wie viele Bilder sich insgesamt im Verzeichnis befinden und **wo Sie im Moment stehen** z.B. beim 3. von insgesamt 50 Bildern (Bild 1).
- Um vorwärts oder rückwärts durch den Bilder-Ordner zu **blättern**, drücken Sie entweder die Navigations-Pfeiltasten auf der Tastatur oder Sie klicken in der Symbolleiste auf (nächstes Bild im Ordner), bzw. .

Bewahren Sie in jedem Fall Ihre Originaldateien wie Negative auf. Jedes Abspeichern nach einer Bearbeitung führt zu Datenverlusten und die Qualität leidet. Von Bildern, die Ihnen speziell wichtig sind, archivieren Sie die bearbeiteten Versionen getrennt von den Originalen.

- Möchten Sie ein Bild um 90° vom Hoch- **ins Querformat drehen**, drücken Sie einfach die Taste *R* (rechts) oder *L* (links). Dieses Drehen bezieht sich nur auf die aktuelle Anzeige. Wenn Sie das Bild nicht abspeichern, wird es beim nächsten Öffnen wieder in der ursprünglichen Position angezeigt.

BILDER BEARBEITEN

Bildausschnitte anlegen

Sie kennen die Situation bestimmt: Das Hauptmotiv ist zu klein geraten und auf dem Bild ist zu viel störendes Beiwerk, das weggeschnitten werden könnte. Nichts einfacher als das! Lassen Sie das gewünschte Bild anzeigen. Ziehen Sie mit der Maustaste ein Rechteck um die Bildstelle, die übrig bleiben soll - Ihre Ausschnittvergrößerung. Den Auswahlrahmen können Sie verändern, sobald der Mauszeiger die Form eines Doppelpfeils (↔) annimmt. Drücken Sie die Tastenkombination *Ctrl* + *Y*. Der zuvor gewählte Ausschnitt wird sofort als neues Bild angezeigt. Speichern Sie dieses neue Bild via Menü *Datei, Speichern unter* unter einem neuen Namen.

Faustregel fürs Ausdrucken auf Papier

Wenn Sie im Windows Explorer die Maus ohne zu klicken über eine Bilddatei führen, wird Ihnen die Pixelzahl (die Anzahl Bildpunkte) angezeigt. Wenn Sie diese Zahl durch 100 dividieren, erhalten Sie die Bildgrösse in Zentimetern, die sich in guter Qualität drucken lässt.

Bilder gerade richten

Es gibt viele an sich gelungene Fotos, bei denen der Horizont kippt, weil die Kamera schief gehalten wurde. Dieser Aufnahmefehler lässt sich nachträglich korrigieren: Im Menü *Bild* finden Sie das Untermenü *Fein-Rotation*. Hier können Sie den gewünschten Drehwinkel manuell eingeben und anschliessend das schräg liegende Bild neu zuschneiden (s. oben "Bildausschnitte anlegen").

Bildgrösse ändern

Die Fotos aus Ihrer Digitalkamera sind in aller Regel zu gross für den Versand per E-Mail. Eine 5 Megapixel-Kamera erzeugt Dateien in der Grössenordnung von ein bis dreieinhalb Megabyte. Damit strapazieren Sie Geduld und E-Mailkonto des Empfängers und für Online-Galerien sind solche Bildgrössen untragbar. Bilder für den Mailversand und das Internet müssen "klein und leicht" sein, für den Druck hingegen braucht man möglichst viele Pixel. Grosse Bilder lassen sich gut verkleinern (aber beim Vergrössern leidet die Qualität!). Wählen Sie eine Bildbreite von rund 1'000 Pixel, damit beim Empfänger-PC das ganze Bild sichtbar ist.

Mit dem Befehl *Grösse ändern* im Menü *Bild* können Sie eine bestimmte Standardgrösse auswählen, die Grösse prozentual ändern oder in cm, bzw. Pixel vorgeben.

Rote-Augen-Korrektur


Speziell Kameras mit eingebauter Blitzlampe in relativ dunklen Räumen lassen den Augenhintergrund rot leuchten – unschön! IrfanView bietet eine quasi

automatische Retusche. Die Schritte: Markieren Sie mit der Maus die Augenpartie und klicken Sie ins Rechteck; die Augen erscheinen stark vergrößert. Ziehen Sie um die rote Pupille ein kleines Rechteck (Bild 2, links). Wählen Sie Menü *Bild*, Option *Rote Augen...* - basta! (Bild 2, rechts).



Bild 2

Bilder schärfen

Unschärfe Bilder, wie sie durch Verwackeln, falsches Fokussieren oder bewegte Motive entstehen, lassen sich auch durch Bildbearbeitung nicht in wirklich gute Bilder verwandeln. Mit IrfanView können Sie aber wenigstens entweder das Bild verkleinern oder den visuellen Schärfeeindruck am Bildschirm verbessern. Im Menü *Bild* finden Sie zunächst nur den Befehl *Schärfen*, ohne weitere Einstellungsmöglichkeiten. Probieren Sie ihn ruhig einmal aus (notfalls steht Ihnen ja in der Symbolleiste das Zeichen  zur Verfügung, um die letzten Schritte rückgängig zu machen).

Wenn die Korrektur unbefriedigend ausfällt, können Sie die Schärfen-Intensität via Menü *Bild*, *Effekte*, *Einstellungen/Vorschau* variieren. Die nun erscheinende Liste ist zwar in Englisch, aber Sie wählen einfach *Sharpen* an und können nun mit dem Schieberegler einen Wert zwischen 1 und 99 einstellen. Diese jeweilige Einstellung speichert IrfanView für zukünftige Schärfvorgänge.

Das wär's dann

Diese Anleitung ist nur als Einstiegshilfe zu verstehen. Der Leistungsumfang von IrfanView ist beeindruckend. Hier auszugsweise einige der Funktionen, die in dieser Anleitung nicht vermittelt werden konnten: ● Bilder beschriften ● Linien und geometrische Figuren zeichnen ● Miniaturansichten (Thumbnails) verwalten ● Farbtiefe ändern ● IrfanView verursacht keine Änderungen an den Systemeinstellungen (Registry) ● Das Programm unterstützt über 20 Grafik-, Audio- und Videoformate – und obwohl es kostenlos (Freeware) ist ● belästigt es nicht mit Werbung! Wenn Sie viel mit IrfanView arbeiten und dem Programmierer eine kleine Donation zukommen lassen möchten, seine Adresse steht auf dem Deckblatt dieser Anleitung und auf seiner (eingangs erwähnten) Homepage.

Weitere Praxisleitfäden finden Sie auf www.infografik.ch:

- „PC-Praxis für Späteinsteiger“
(ein Kondensat aus 8 Jahren PC-Schulung für Erwachsene) und
- „Datensicherung (Backup) zum Nulltarif“

